

Dark Boys: Sadism of Sasuke

Von Hikaru-X

Kapitel 17: Für dich gegen dich - Part II

"Typisch...", seufzte er und im nächsten Augenblick stand er direkt vor ihr und sie hatte eine gnadenlose Faust im Magen.

"Du willst es wohl wirklich wissen, Dummkopf...", sprach er gelassen zu ihrem, sich krümmenden, Körper hinab, der sich langsam vom Halt seiner Faust löste. Schmerz durchnetzte ihre Magengegend und ihr Mund versuchte nach Luft zu schnappen. Ein Mädchenkörper fiel zu Boden und während Tayuya noch ehrenvoll auf den Knien vor ihm niederging, lag Sakura erbärmlich auf dem Boden herum. Sasukes Blicke fielen herabwürdigend auf sie nieder und es war ihr Glück, dass sie diesen Gesichtsausdruck nicht sehen musste, da er sich ihr nur ins Gedächtnis gebrannt und ihre Minderwertigkeitskomplexe noch weiter geschürt hätte. Sakura lag da und konnte gar nicht beschreiben, wie wertlos sie sich gerade fühlte. Sie wollte aufstehen, sie wollte weiterkämpfen, sie wollte irgendetwas zu ihm sagen, aber der Schlag hat so gegessen, dass sie einfach nur nach Luft schnappend jämmerlich kauerte.

"Peinlich... und mit so etwas war ich mal in einem Team. Kaum zu fassen, wie ich es in Konoha ausgehalten habe", sprach er vorwurfsvoll und mit glühender Wut zu ihr herunter und ging dann weg zu einem anderen Gegner.

Sakura sah ein, dass der Kampf vorbei war und sie konnte Sasuke nicht einmal böse sein, dass er ging. Denn was könnte sie ihm schon bieten? Sie hatte ihren Trainingskampf bekommen und hatte absolut versagt und sich blamiert. Sie stand nach einer beschämenden Weile wieder auf und schleppte sich an den Hallenrand, wo sie sich niederfallen ließ.

"Das lief noch viel schlechter als ich es gedacht hatte. Sasuke kämpft wirklich auf einem ganz anderen Niveau als ich. Ich hatte gehofft, dass wenn ich defensiv bleibe ich Zeit mit ihm rausschlagen kann, aber ich habe ihn nicht einmal kommen gesehen. Und nun ist mir so schlecht, dass ich nicht weiterkämpfen kann. Hoffentlich nützt mein Heiljutsu etwas", sagte sie zu sich selbst. Sie legte dann ihre Hand auf ihren Magen und versuchte mit ihrem Heilchakra den Schmerz zu lindern.

In der zwischen Zeit schaute sie Sasuke weiterhin zu. Es beängstigte sie, wie ernst er im Training war. Es war nicht, wie früher, als seine Blicke noch gelassener waren. Jetzt gerade schaute er als würde er einem echten Gegner gegenüberstehen. Aber auch wenn sein finsterer Blick ihr Unbehagen bereitete, so lösten seine eleganten und

souveränen Bewegungen, mit denen er den Schlägen und Tritten einfach auswich, um sie zu kontern, Bewunderung, wie früher aus. Provozierenden Fäusten, die ihm in seine arrogante Mimik schlagen wollten, setzte er einfach nur eine Körperdrehung entgegen, um ihren Schwung ins Leere laufen zu lassen; anschließend befanden sich ihre Gesichter automatisch in seiner Faustnähe, welche er sofort ausnutzte. Sie wusste, sie würde niemals auf diesem Niveau kämpfen können und um so wertvoller wirkte ihr Sasuke dadurch für sie. Sasuke war stark und unabhängig, ganz anders als sie. Und wenn sie es schon nicht sein konnte und niemals sein würde, dann wollte sie wenigstens alles daran setzen in seiner Nähe zu sein und sich von ihm beschützt zu fühlen. Dafür würde sie alles geben.

Sasuke hatte alle Gegner, die sich um ihn in der Halle befanden besiegt. "Soll das schon alles gewesen sein? Enttäuschend. Wie wär es, wenn wir ab nun 1 gegen 2 üben", tönte Sasuke herausfordernd in die umstehenden Ninja unter Orochimaru.

"Sei nicht so arrogant" trotzte ihm einer, der immer noch den Geschmack seines Blutes im Mund schmeckte, als Sasuke ihm auf die Lippe schlug, "Ohne Orochimarus Mal wärst du ein Nichts. Unser Meister hat noch viele Kämpfer unter sich, die dich in deine Schranken weisen werden. Aber dass er dich nicht gegen sie antreten lässt, zeigt, dass er dich noch nicht für stark genug hält und somit nicht respektiert, also respektieren wir dich auch nicht"

"Oh, ist da etwa jemand eingeschnappt, weil er verloren hat? Ist mir doch egal, ob ihr mich respektiert oder nicht. Ich will nur starke Gegner haben und trainieren. Orochimaru hat euch befohlen euch meiner anzunehmen, also hör auf zu nerven und ruh dich entweder aus oder kämpf weiter"

"Tss...", antwortete er nur und drehte sich um und zog ab. Mit ihm schwanden dann auch die anderen, die ebenfalls in ihrem Stolz angekratzt waren, dass Sasuke sie besiegt hatte. Er war zwar stark, aber leiden konnten sie ihn jetzt schon nicht. Und so fand Sasuke sich alleine in der Trainingshalle wieder.

Aber alleine nicht ganz. Sakura saß unscheinbar immer noch am Hallenrand. Ihre Arme umklammerten ihre Knie und sie schaute Sasuke unbehagt mit halb verstecktem Gesicht hinter ihrem Armwall an. Da lief er auf sie zu. Oder vielleicht auf die Tür, die ebenfalls in ihre Richtung war? Sie wusste es nicht, aber sie ahnte es. Gleich würde er sie wieder ignorieren und an ihr vorbei laufen. Noch lief er auf sie zu und es war ein süßes Gefühl sich vorzustellen, dass er ja vielleicht doch auf sie zukommen würde. Aber gleich sollte das alles wieder verschwinden. Nur noch drei Schritte und der Moment wär gekommen, indem er nichts achtend an ihr vorbei ziehen würde und sie ganz allein in dieser großen Trainingshalle zurücklassen würde, in die sie wissentlich nur wegen ihm gekommen war. Aber nein, diese Reue wollte sie nicht ertragen. Ihr Schmerz war verheilt und so sprang sie im letzten Moment doch noch auf und forderte ihn mit ernstem Blick heraus: "Ich bin wieder fit, Sasuke. Die anderen sind alle fort, nur noch ich bin hier. Also lass uns kämpfen!"